

STATUT

der
Sozialistischen
Einheitspartei
Deutschlands

Das höchste Prinzip der Arbeit der
leitenden Parteiglieder ist die Kollektivität. Die Leitungen haben die vor der Partei stehenden Probleme, Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu betonen und zu

entscheiden. Kollektivität
Der Grundsatz der
schließt die persönliche Verantwortung
der Leitung des einzelnen ein.

Beschlossen vom
Sozialistischen Einheitspartei
1976

selben Anliegen. Damit dies niemals im Fachlichen steckenbleibt, ist in

der Parteileitung die Rolle der Propagandisten im FDJ-Studienjahr 2. Niemand

Die Arbeitsweise der Parteileitung ist die beste Unterstützung für den ehrenamtlichen Parteisekretär. Bereits durch den Arbeitsplan der Leitung sollte diese Kollektivität gesichert werden.

„In meiner Parteileitung“, berichtet Jörg-Peter Krie-

demann vom Werk für Küchenmöbel, „hat jeder Genosse eine spezielle Funktion und seine im Arbeitsplan genau umrissene Aufgabe. Dafür muß er in jeder Sitzung eintreten. Doch wir vergessen nicht, daß die Leitung die kollektive Verantwortung für die Gesamtarbeit trägt. Deshalb muß auch jedes gewählte Mitglied mit der Gesamtproblematik vertraut sein.“

Günther Pommerenke, Parteisekretär im Kraftfahrzeug-Instandsetzungswerk, schwört auf die enge Zusammenarbeit von Werkdirektor, Parteisekretär, BGL-Vorsitzendem und FDJ-Sekretär, auf ihre wöchentliche Abstimmung, den gemeinsamen Betriebsablauf. Freilich kann solch ein „Vierer-Gespann“ niemals die eigenverantwortliche Beratung und Entscheidung sowohl in der Parteileitung als auch in der BGL, in der FDJ-Leitung und genauso wenig die persönliche Verantwortung des staatlichen Leiters einschränken oder gar ersetzen.

Ein Blick in die Arbeitspläne der Güstrower Parteileitungen beweist, daß die Schwerpunkte der Parteiarbeit kontinuierlich behandelt werden: die Analyse der Lage, der Stimmungen und Meinungen, die Erfüllung des Kampfprogramms und der Wettbewerbsverpflichtungen, die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, das tägliche politische Gespräch in den Kollektiven, das Parteilehrjahr, die Aufgaben der Genossen in den Massenorganisationen, die Arbeit mit den Kadern. Zu den Kernfragen der Planerfüllung - langfristig wie auf den Tag bezogen - wird die Parteikontrolle ausgeübt.

So verlangt schon das breite Spektrum der Probleme, die auf dem Tisch der Parteileitung liegen, den vollen Einsatz jedes gewählten Kadern und die Einbeziehung vieler Mitglieder. Hohe Kollektivität und persönliche Verantwortung, breite innerparteiliche Demokratie - so lautet die Antwort beim Erfahrungsaustausch in der Kreisleitung Güstrow auf die Frage, wie ein ehrenamtlicher Parteisekretär am besten seine Funktion ausüben soll.

Die Massenorganisationen - ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

lektiv immer wieder vor Augen zu führen habe ich mir für mein politisch-ideologisches Wirken in der DSF vorgenommen. Damit will ich mithelfen, daß die Werktätigen des Betriebes mit ihrer persönlichen Tat nach den Worten Erich Honeckers in seinem Referat auf der Beratung des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen handeln: „Unsere Position ist und bleibt, daß wir Erzeugnisse von höchstem wissenschaftlich-technischem Niveau und hoher Qualität an die UdSSR liefern, und dies pünktlich und vertragsgerecht.“ Die Mitglieder der Kollektive DSF des Büromaschinenwerkes haben sich

das Jahr 1987 viel vorgenommen und zusätzliche Verpflichtungen abgegeben. Wir wissen, daß gerade von uns ein hohes Schrittmäß bei der Anwendung der Mikroelektronik gefordert wird, damit Einsparungen an Arbeitszeit, Material, Energie und Kosten in neuen Größenordnungen erzielt werden können. Solche Haltungen entwickeln sich vor allem in einer guten Arbeitsatmosphäre. Das interessante, alle Mitglieder ansprechende und rege geistig-kulturelle Leben in der Grundeinheit und den Gruppen der DSF im Betrieb leistet dafür einen großen Beitrag. Unsere Grundeinheit der DSF hat sich

- abgeleitet aus dem Kampfprogramm der Parteioorganisation - konkrete und abrechnbare Aufgaben gestellt. Darin enthalten sind beispielsweise vielfältige Aktivitäten zu gesellschaftlichen Höhepunkten, wie der Woche der Waffenbrüderschaft, in der Woche der DSF, zum 40. Jahrestag der Gründung unserer Freundschaftsgesellschaft und zum 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Jutta Barthel
Sekretär der Grundorganisation der DSF
im VEB Robotron-Büromaschinenwerk
„Ernst Thälmann“ Sömmerda